

Spielanleitung und Spielzettel

Suchen, beobachten, gewinnen am Alpenrheinweg



Auf dem Weg vom Rheindamm bei Bad Ragaz nach Trübbach gibt es viel zu beobachten. Was du für das Spiel brauchst: ein GPS oder die Wanderkarte Bodensee-Walensee.

Start des Spiels:

Station 1

Koordinate: 47.06333 9.47069 (754354 / 214500 Wanderkarte)

hier steht eine Tafel zum Thema Wildtierkorridor.

Frage: Wie viele Tiere sind auf der Tafel abgebildet?

- Antwort:**
- A (9) 8 Tiere**
 - B (3) 9 Tiere**
 - C (1) 11 Tiere**

Station 2

Das ist keine richtige Station, sondern eine Beobachtungsaufgabe auf dem Weg von Station 1 zur Koordinate 47.047778 9.47722 (754892 / 212764).



Frage: Du siehst oben drei Bilder mit Früchten, Blättern und Nadeln. Sie gehören zu drei verschiedenen Bäumen. Welchen Baum findest du auf dem Wegabschnitt.

- Antwort:**
- A (0) Lärche**
 - B (4) Robinie**
 - C(5) Feigenbaum**

Station 3

Koordinate 47.047778 9.47722 (754892 / 212764), Tafel „Ellhornschwelle“

Hier findest du eine kleine Etikette und darauf auch die Antwort zur nächsten Frage.

Frage: Welche Fischart steigt zum Laichen vom Bodensee auf und schwimmt hier vorbei?

- Antwort:**
- A(7) Bachforelle**
 - B (0) Seeforelle**
 - C (1) Äsche**

Station 4

Koordinate 47.05166 9.47480 (754710 / 213200)

Hier steht ein Meilenstein.

Frage: Welche Jahreszahl steht darauf?

Antwort: A(6) 1962

B (3) 1949

C (9) 1917

Merke dir!

Trage jeweils die Zahl in Klammern vor der entsprechenden Antwort hier ein:

Das wird der Code sein, der dich auf www.schatzkammer-natur.ch unter der Rubrik (linke Spalte) „Gewinnspiel“ zur Verlosung schöner Preise führt.

Falls dir auf der Wanderung sonst noch Fragen in den Sinn kommen – hier hast du noch ein paar Informationen:

Bunkeranlagen aus dem Zweiten Weltkrieg: Immer wieder begegnen wir am Rheindamm alten Bunkeranlagen. Sie wurden im Zweiten Weltkrieg zur Abwehr gegen einen möglichen Angriff des Hitlerreichs errichtet. Heute haben sie ihre Bedeutung verloren. Die Anlagen sind beliebte Ruheplätze für Mauereidechsen, Ringelnattern und wärmeliebende Insekten. Brennesselfelder und Brombeerdickicht deuten auf hohen Nährstoffgehalt des Bodens neben den Bunkern hin. Das sind Relikte der früheren Nutzung.

Der Alpenrhein mäandriert in seinem engen Flussbett. Die Lage der Kiesbänke ergibt sich aus physikalischen Gesetzmässigkeiten. Beachte den Verlauf der Strömung.

Nahe dem Fluss breitet sich Sommerflieder von Jahr zu Jahr weiter aus. Dieser fremdländische Gartenstrauch ist neu in unserer Natur und fühlt sich besonders entlang von Flüssen wohl.